Wegen der Handlungen der Aktivisten von der “Orthodoxen Kirche der Ukraine” kann die Gemeinde im westukrainischen Dorf in ihrer Kirche nicht beten



Am frühen Morgen von 10. Mai 2021 im Dorf **nahmen die Vertreter “der Orthodoxen Kirche der Ukraine” unter Beistand der Gebietsdeputierten die Kirche von Hl. Johannes dem Theologen** im Dorf Zabalatsia des Bezirks Volodymyrets in der Region Rivne, die zur Diözese von Sarni der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche gehört.

Am Angriff beteiligten sich im Einzelnen die Vertreter von “Munizipaler Wache” aus der Stadt Varasch und zwei Gebietsdeputierten Gennady Derevjanchuk und Stepan Zhdanuk.

Laut den Worten der Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche, haben sie von der Besitznahme der Kirche aus Viber- Gruppe “ Zabalatsia aktiv” gewusst, wo die Vertreter der Orthodoxen Kirche der Ukraine die Anzeige aufgegeben haben, dass am 10. Mai um 6 Uhr am Morgen in der Kirche von Hl. Johannes dem Theologen der Gottesdienst gehalten wird.

“Als ich die Anzeige gesehen habe, kam ich sofort aufs Territorium der Kirche. Die Schlösser wurden aufgebrochen, die Einheimischen, ungefähr 30 Menschen, kamen herein, und die “Munizipale Wache” und Gebietsdeputierte Derevjanchuk und Zhdanuk “beschützten” die Kirche,- erzählte der Helfer des Obmanns Sergey Seredjuk.- Wenn unsere Leute, die auch zur Kirche kamen, hereinzukommen versuchten, wurden sie mit Feuerlöschschaum abgebraust”. Laut den Worten von einer der Gläubigen, spritzten die Vertreter der “Munizipalen Wache” den zur Kirche gegangenen Gläubigen der Kirche nicht nur die Feuerlöschschaum, sonder auch eine Art Gas; es kann man auf dem Video sehen, das einer der Augenzeugen gedreht hat.

Auf diesem Video wird es gesehen, dass es nicht mehr als 10-12 Menschen neben der Kirche gibt, die zur “OKU” gehören. “Und diese Leute bezeichnen sich als die Mehrheit der Gemeinde. Sie haben verborgen, damit niemand sie sehen kann. So ist die Gemeinde”,- ironisieren die Gläubigen der kanonischen Kirche. Sie wiesen besonders darauf hin, dass die Bewachung in den Masken, die geholfen habe die Kirche zu nehmen, nichts zu tun mit dem Dorf habe.

Die Ansprüche an die Kirche haben die Spalter noch am Großen Samstag vor Ostern angemeldet. An diesem Tag, so die Augenzeugen, haben sie beschlossen mit Hilfe des Priesters von der OKU ihre Osterkuchen zu weihen, deshalb haben sie die Tore geschlossen.

“Sie sind in der Kirche keine Herrn und sie wissen dort nicht. Deshalb ist es uns gelungen reibungslos ins Hof andersherum zu gehen,- erzählte die Gläubige der Gemeinde von der Ukrainischen Orthodoxen Kirche Margarita,- wir haben die Spuren ihrer Anwesenheit weggeworfen und das Territorium aufgeräumt. Es war sehr ruhiger Gottesdienst, es gab viele Leute”.

Nachdem die Mitglieder der einheimischen religiösen Gemeinde der Ukrainischen Orthodoxen Kirche von der Besitznahme der Kirche gewusst hatten, begannen sie sich zusammen zu versammeln und riefen sie die Polizei an. Im Laufe einiger Stunden wurden die Verhandlungen unter Vermittlung der Strafverfolgungsbehörden geführt.

“Zuerst gab es keine Ergebnisse, aber dann, als es bekannt wurde, dass die Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche bereit sind die Zelte für den Tagesund Nachtdienst neben der Kirche aufzustellen, wurde der Vorschlag der Polizei angenommen und die Mitglieder der OKU aus der Kirche wurden geführt”,- erzählte Erzpriester Viktor Zemljanoy, der Leiter der Abteilung der Diözese von Sarni zur Beilegung der interkonfessionellen Konflikte.

Nach den Ergebnissen wurde **die Kirche versiegelt,** die Schlüssel haben die Polizisten unter eigener Verantwortung bis zum Gerichtsurteil genommen.

Jetzt muss die religiöse Gemeinde der kanonischen Kirche die Gottesdienste im kirchlichen Haus halten; außerdem werden Andachte im Freien auf dem Territorium der Kirche während des Tages verrichtet.

* * *

Der Konflikt, der die Kirche im Dorf Zabalatsia betrifft, setzt seit 2019 fort. Im Laufe dieser Zeit haben die einheimischen Aktivisten der “OKU” unter der Leitung von Ivan Melnik, dem Organisator des

Übertritts in die neu gegründete Spaltenstruktur, dreimal die Versammlung der Gemeinde einberufen.

“Zum dritten Mal wussten sie schon, dass es viele Gläubige der Ukrainischen Orthodoxen Kirche gibt, und sie nur ungefähr 30 Menschen haben, deshalb war die Versammlung ohne uns durchgeführt,- erzählte die Bewohnerin von Zabalatsia Margarita.- Nach dieser Versammlung haben sie die falschen Dokumenten gemacht und unsere Gemeinde wiederregestriert”.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen
nach Information **der Seite der Union von orthodoxen Journalisten**

Quelle: https://mospat.ru/de/news/87215/